



Der Textband führt den Untertitel

# MICHELANGELO

und behandelt, nachdem die übrigen in der Kapelle tätig gewesenen Künstler im ersten Band eingehende Würdigung gefunden haben, fast ausschliesslich das grösste Lebenswerk Michelangelos: die Freskomalereien der Sixtinischen Kapelle.

Die Mappe enthält, dem Inhalt des Textbandes entsprechend, nur Reproduktionen der Freskogemälde Michelangelos, einschliesslich des Jüngsten Gerichts, und vermittelt auf 70 Tafeln den Zusammenhang zwischen Original und Beschreibung. Die grossen farbigen Tafeln sind mit dem gleichen Verfahren hergestellt, welches bei der bekannten grossen Ausgabe des „Breviarium Grimani“ das Entzücken der Kunstfreunde erregte.

Über alle Einzelheiten gibt der hier beigefaltete Prospekt Auskunft, den wir Ihrer freundlichen Beachtung empfehlen.

*Wir bitten Sie, Ihre Fortsetzungslisten nachzusehen und die Abnehmer des ersten Bandes auf die Vollendung des zweiten aufmerksam zu machen. Aber nicht nur die Abnehmer des ersten Bandes kommen als Käufer des zweiten, der auch einzeln abgegeben wird, in Betracht, sondern alle öffentlichen, Universitäts-, Gymnasial-, Kloster- und Stiftsbibliotheken, kunsthistorische Apparate, Museen, Kunstgelehrte, Historiker; auch die höhere Geistlichkeit, Priesterseminare und der grosse Kreis der Kunstfreunde bringen dem Werk ungewöhnliches Interesse entgegen.*

*Die Auflage ist nicht gross und ein Neudruck ausgeschlossen.*

In Kommission können wir das kostbare Werk begreiflicherweise nicht geben.\*) Wir stellen aber den beigelegten Prospekt in mässiger Anzahl gern kostenlos zur Verfügung.

Die Ausgabe erfolgt am Erscheinungstag, den wir noch bekanntgeben, nur in Leipzig. Vorherige direkte Sendungen können wir nicht machen.

MÜNCHEN, im Oktober 1905.

Hochachtungsvoll

VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G.

\*) Zu unserer Voranzeige vom 25. Oktober hat die Redaktion des B.-Bl. ohne unseren Auftrag versehentlich einen Kommissionsverlangzettel gedruckt, der natürlich ungültig ist.